



Institut für Politik- und
Kommunikationswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

*Master
Organisationskommunikation*

Sommersemester 2017

Mitarbeiterverzeichnis **Bereich Kommunikationswissenschaft**

Büro: **Manuela Dittmann**

☎ 420 3402, Fax 420 3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Lehrstuhlvertreterin:

N.N.

☎ 420 3445; Raum 2.14

Sprechzeit: Mi 10.00-12.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaber:

Prof. Dr. Stefan Wehmeier

Lehrstuhlvertreterin:

N.N.

☎ 420 3454, n.n@uni-greifswald.de; Raum 2.15

Sprechzeit: Di 14.00-15.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hedwig Golpon, Diplom-Theaterwissenschaftlerin

☎ 420 3413, golpon@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler

☎ 420 3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten

☎ 420 3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Termine und Anmeldung über HIS LSF

Jakob Jünger

☎ 420 3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17

Sprechzeit: Do 9.00-10.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Martha Kuhnhenh

☎ 420 3411, martha.kuhnhenh@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Dienstag 11.00-12.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Oliver Raaz – Fachstudienberatung

☎ 420 3446, oliver.raaz@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Henriette Schade – in Elternzeit

Dr. Ingrid Uhlemann

☎ 420 3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.17

Sprechzeiten: Mo 10.00-11.30 Uhr + Di 14.00-15.00 Uhr
(Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Musterstudienplan

„Organisationskommunikation“ (StO 2011) (Studienbeginn: Sommersemester)

FS	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich I	Wahlpflichtbereich II
1.: (SS)	Modul 2: Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) oder Modul 11: Medienorganisation, Medien- nutzung, Medienwirkung
	10 LP / 300 Std. PL: Klausur (120 min)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
2.: (WS)	Modul 1: Theorien im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> Modul 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining oder <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmo- dul) oder Modul 10: Theorien und Me- thoden der Kommunikations- wissenschaft
	10 LP / 300 Std. PL: Mündliche Prüfung (20 min)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
3.: (SS)		<i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul)	<i>Zwei noch nicht belegte Mo- dule</i> <i>aus den Bereichen</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation) oder Modul 11: Medienorganisation, Medien- nutzung, Medienwirkung oder Modul aus Ergänzungsbereich
	30 LP / 900 Std	10 LP / 300 Std. PL: Vortrag (15 min) und schriftliche Ausarbeitung (max. 15 S.)	20 LP / 600 Std. PL: Je nach Modulwahl
4.: (WS)	Masterarbeit (einschließlich Disputation)		
30 LP / 900 Std			

* Die Module 3-5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation: Soziale Organisationen; Unternehmen; politische und staatliche Organisationen) sowie 6-8 (Projektmodule: Kommunikationsforschung; Problembearbeitung und Konfliktbewältigung in Organisationen; Kommunikationsmanagement) werden in einem dreisemestrigen Rhythmus angeboten.

Mo, 03.04.2017 18.00 Uhr	Einführungs- und Informationsveranstaltung für Erstsemester-Studierende Rubenowstr. 3, R 1.22 (EG), N.N./ Oliver Raaz
-----------------------------	--

Pflichtbereich

2. MODUL Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation (10 Lp) > Prüfungsleistung: Klausur (120 min)

Mo 12-14 Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation I (Seminar)
4011098 Ingrid Uhlemann, Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Großer Kursraum (Multi-Media-HS);
Der Starttermin am 03.04.2017 findet im Kleinen Kursraum statt

Do 10-12 Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation II (Seminar)
40110100 Jakob Jünger, Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Großer Kursraum (Multi-Media-HS);
Der Starttermin am 06.04.2017 findet im Kleinen Kursraum statt.

Wahlpflichtbereich I

5. MODUL Typen von Organisationen und ihre Kommunikation: Politische und staatliche Organisationen (10 Lp) > PL: Hausarbeit

Di 10-14 Zwischen Fakt, Fiktion und Täuschung. Modelle und Rahmenbedingungen politischer PR (Vorlesung) + Inszenierungsstrategien in der politischen PR (Seminar)
40110102 N.N. (Lehrstuhlvertreterin), Wollweberstr. 1, SR 142

Wahlpflichtbereich II

7. MODUL Projektmodul Problembearbeitung und Konfliktbewältigung in Organisationen (10 Lp) > PL: Vortrag (Präsentation/Diskussion) und schriftliche Ausarbeitung

Fr 8-10 Theorien zu Moderation und Mediation (Seminar)
40110104 Klaus-Jürgen Grothe/ Thilo Tröger, Rubenowstr. 3, R 1.18; Beginn: 07.04.2017; max. 16 TN, Anmeldung über HIS LSF: 01.02.-20.03.2017 (Diese Anmeldung gilt für das gesamte Modul!) Bei Zulassung für das Modul 7 wird die Bereitschaft vorausgesetzt, in diesem Seminar ein Referat zu halten.

Do 12-16 Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projektteams (Übung)
40110106 Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 2, SR 1.23; wöchentlich (13.04.-11.05.2017)
Projekttag „Moderation“: Sa, 13.05.2017, 9-18 Uhr

Do 12-16 Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung (Übung)
40110108 Thilo Tröger, Rubenowstr. 2, SR 1.23; wöchentlich (18.05.-13.07.2017)
Projekttag „Mediationspraxis“: Sa, 01.07.2017, 9-18 Uhr

**11. MODUL (A) Medienorganisationen, Mediennutzung und Medienwirkung
(10 Lp) > Prüfungsleistung: Hausarbeit**

Mo 10-12 Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Zeiten des Populismus (Seminar)
40110110 Martha Kuhnhenn, Wollweberstr. 1, SR 142
zusätzliche Termine: Fr, 12.05.2017, 8-12 und Fr, 30.06.2017, 8-12

Mi 10-12 Mechanismen der Macht in der öffentlichen Meinungsbildung (Seminar)
40110112 N.N. (Lehrstuhlvertreterin), Soldmannstr. 23, SR 232

ODER

**11. MODUL (B) Medienorganisationen, Mediennutzung und Medienwirkung
(10 Lp) > Prüfungsleistung: Hausarbeit**

Mi 14-18 Risikokommunikation (Seminar)
40110114 Martha Kuhnhenn, Wollweberstr. 1, SR 142

zusätzlich

Di 16-18 Kolloquium für Examenskandidaten
40110116 N.N., Rubenowstr. 2b, SR 3

KOMMENTARE

4011098/100 Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation I + II (Seminar)

Mo 12-14 **Ingrid Uhlemann**, Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Großer Kursraum (Multi-Media-HS)

Do 10-12 **Jakob Jünger**, Felix-Hausdorff-Str. 12, URZ, Großer Kursraum (Multi-Media-Hörsaal)

Aufbauend auf die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der empirischen Sozialforschung werden in den beiden Veranstaltungen des Moduls verschiedene Ansätze der quantitativen und der qualitativen Organisationsforschung näher betrachtet und geübt. Die Teilnehmenden sollen damit in die Lage versetzt werden, regelgeleitet qualitative und quantitative Forschung betreiben zu können.

Vorausgesetzt werden die statistischen Grundlagen aus dem B.A.-Studium.

Di 10-14 Zwischen Fakt, Fiktion und Täuschung. Modelle und Rahmenbedingungen politischer PR (Vorlesung) + Inszenierungsstrategien in der politischen PR (Seminar)

40110102 N.N. (Lehrstuhlvertreterin), Wollweberstr. 1, SR 142

Die Vorlesung adressiert das Thema der Wirklichkeitskonstruktion durch politische Public Relations. Vor dem Hintergrund der Gefahr der Verbreitung von Falschmeldungen für demokratische Meinungsbildungsprozesse werden grundlegende Modelle politischer PR hinsichtlich ihres Wahrheits- und Wirklichkeitsbegriffs beleuchtet. Der erste Teil der Vorlesung dient der Einführung der Grundbegriffe politischer Public Relations und zentraler Modelle politischer PR. Der zweite Teil widmet sich der Problematik der Entkopplung politischer Botschaften von faktengestützten Informationen und zeigt Gründe für die Verbreitung von Falschmeldungen in der Rezeption politischer Botschaften auf. Im dritten Teil werden Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert, wie politische PR so gestaltet werden kann, dass sie der Verbreitung von Falschmeldungen entgegenwirkt.

Im Anschluss an die Vorlesung behandelt das Seminar das Phänomen der Inszenierung von Wirklichkeit durch politische PR. Im ersten Teil werden verschiedene Strategien der Inszenierung, wie Personalisierung, Themenmanagement und Framing, in Referaten vertieft. Im zweiten Teil erfolgt eine detaillierte Analyse der Anwendung dieser Inszenierungsstrategien anhand von Fallstudien zur Wahlkampfkommunikation. Ziel des Seminars ist es, ein Analyseraster zu entwickeln, anhand dessen Techniken der Inszenierung in Kommunikationsangeboten politischer PR identifiziert und in Hinblick auf das Ausmaß der Entkopplung von faktenbezogenen Informationen ausgewertet werden können.

TeilnehmerInnen werden in kleinen Gruppen Fallstudienanalysen zum Bundestagswahlkampf 2017 durchführen und in Form einer Hausarbeit dokumentieren.

Fr 8-10 Theorien zu Moderation und Mediation (Seminar)

40110104 Klaus-Jürgen Grothe/ Thilo Tröger, Rubenowstr. 3, R 1.18;

Die Themenbereiche Problembearbeitung und Konfliktbewältigung werden mit theoretischen und methodischen Ansätzen betrachtet. Zentrale Aspekte im Themenkomplex 'Moderation' werden unterschiedliche situations- und zielbasierte Ansätze möglicher Moderationsverfahren zur Ideengenerierung und Problemanalyse und -bearbeitung sein. Zum Themenkomplex 'Mediation' werden neben Konflikttheorien auch einzelne Verfahren/Techniken der Konfliktbewältigung betrachtet. Moderationsverfahren und Mediationstechniken werden hierbei vor allem als "kommunikative Aufgabe" verstanden; sprachliche Kompetenzen sind unabdingbar für die erfolgreiche Bewältigung moderierter Sitzungen zur Problembearbeitung und von Konfliktlösungsversuchen durch Mediation in Gespräch und Verhandlung. Ausgehend von unterschiedlichen Kommunikationstheorien über die Kreisförmigkeit und Interpunktion von Kommunikation (Watzlawick) sowie die Eskalationsgefahr von Konflikten (Glas) werden kooperative Lösungsmöglichkeiten und geeignete Kommunikationstechniken dargestellt, u.a. die kooperative (bedürfnisorientierte) Verhandlungsweise (Harvard-Konzept). Diese Einsicht bildet die Grundlage für das Verständnis der Prinzipien und der Phasen des Mediationsverfahrens, die ebenfalls Gegenstand des Seminars sein werden.

In den Übungen werden Fähigkeiten und Kompetenzen in der Anwendung dieser Kompetenzen trainiert. Erwartet wird die Bereitschaft, auf der Basis notwendiger Quellenliteratur Seminarreferate zu halten sowie sich auf Simulationen in der Bearbeitung von Fallbeispielen einzulassen.

Do 12-16 Moderierte Sitzungen in Arbeitsgruppen und Projektteams (Übung)

40110106 Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 2, SR 1.23

Methoden- und Verfahrenskompetenz, kommunikative Sensibilität sowie Reaktionsvermögen und Fähigkeiten/Fertigkeiten für auch spontan zu erstellende Visualisierungen sind Voraussetzungen für das Gelingen moderierter Sitzungen und Veranstaltungen zur Ergebnisfindung in der Problemlage. Beginnend mit Elementarübungen einzelner Moderationsverfahren zu den Detailabläufen der Einführung der Verfahren, der sprachlichen Gestaltung und der Entwicklung verfahrensbezogener Visualisierungen werden

dann beispielhaft komplexere Aufgabenstellungen und Problemlagen der Moderation bearbeitet bis hin zu einer großflächigen moderierten Sitzung (Projekttag „Moderation“ am 13.05.2017). Regelmäßige Feedbackgespräche dienen der Fortschrittsentwicklung und Kompetenzerweiterung.

Do 12-16 Verhandlung und Mediation zur Konfliktlösung (Übung)

40110108 Thilo Tröger, Rubenowstr. 2, SR 1.23; wöchentlich (18.05.-13.07.2017)

Projekttag „Mediationspraxis“: Sa, 01.07.2017

In der Übung erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die im Seminar vorgestellten Kommunikationstechniken in Fallstudien und sogenannten Rollenspielen umzusetzen und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren. Dabei geht es um das konstruktive Ansprechen von Konflikten, das aktive Zuhören unter Berücksichtigung des „Vier-Seiten-Modells“ (Schulz von Thun), sowie um sachgerechtes Argumentieren. Zudem werden die Phasen der Mediation exemplarisch durchlaufen, die Rolle des Mediators beleuchtet und eine „mediative Haltung“ trainiert, die in Konflikten auch außerhalb von festen Mediationsstrukturen eine Lösungshilfe darstellen kann. Am Projekttag „Mediations-praxis“ (01.07.2017) analysiert ein Gastreferent Fallbeispiele aus seiner Mediatorentätigkeit, begleitet von praxisbezogenen Anwendungsübungen.

Mo 10-12 Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Zeiten des Populismus (Seminar)

40110110 Martha Kuhnhenn, Wollweberstr. 1, SR 142

zusätzliche Termine: Fr, 12.05.2017, 8-12 und Fr, 30.06.2017, 8-12

Seit geraumer Zeit wird die (vermeintlich?) steigende Tendenz zu populistischen Meinungen und Äußerungen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen problematisiert. Damit einher geht die Frage, inwiefern solche Positionen für welche Akteure (warum) glaubwürdig sind und welche Rolle öffentliches Vertrauen in der Mediengesellschaft spielt. Im Seminar setzen wir uns zunächst mit theoretischen Grundlagen zu Vertrauen und Glaubwürdigkeit auseinander. Einen Schwerpunkt bildet sodann deren Anwendung und Diskussion für Fälle populistischer Kommunikation.

Im Rahmen des Moduls kooperieren wir mit einer Veranstaltung der Politikwissenschaft (zum Thema Populismus), dafür haben wir zwei gemeinsame Termine vorgesehen. Bitte merken Sie sich die Vormittage des 12. Mai sowie des 30. Juni 2017 dafür vor.

Mi 10-12 Mechanismen der Macht in der öffentlichen Meinungsbildung (Seminar)

40110112 N.N. (Lehrstuhlvertreterin), Soldmannstr. 23, SR 232

Im Rahmen des empirischen Projektseminars wird untersucht, wie Rezipienten die Machtverhältnisse in der Öffentlichkeit wahrnehmen. Macht wird dabei als Möglichkeit verstanden, einen Einfluss auf Meinungsbildungsprozesse nehmen zu können. Das Forschungsinteresse richtet sich auf die Fragen, anhand welcher Merkmale Rezipienten sich ein Urteil über die Machtverhältnisse in der Öffentlichkeit bilden und welche Akteure und Ressourcen sowie welche Regeln sie als besonders einflussreich empfinden. Theoretisch knüpft das Seminar an Ansätzen der Medienwirkungsforschung an und nimmt insbesondere Bezug auf die Phänomene des Agenda-Settings, Framings und der Schweigespirale.

Zur Untersuchung der Forschungsfragen werden die TeilnehmerInnen im Laufe des Semesters Fokusgruppendifkussionen durchführen und auswerten.

Mi 14-18 Risikokommunikation (Seminar)

40110114 Martha Kuhnhenn, Wollweberstr. 1, SR 142

Mit Ulrich Beck ([1986] 2016) lässt sich die moderne Gesellschaft als Risikogesellschaft verstehen. Mögliche Risiken stellen Giftstoffe in Nahrungsmitteln, atomare Bedrohungen oder hochspezialisierte Technologien dar. Aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht interessiert vor allem die Frage, wie Organisationen (Unternehmen, non-governmental organizations etc.) potenzielle Risiken und tatsächliche Vorfälle kommunikativ bearbeiten und der Öffentlichkeit vermitteln. Risikokommunikation stellt damit ein wichtiges Instrument für Organisationen dar. Im Seminar diskutieren wir zum einen theoretische Grundlagen zur Risikogesellschaft sowie zur Risikokommunikation. Zum anderen sind Forschungsprojekte zur Untersuchung von Risikokommunikation geplant.

Lehrveranstaltungen Master Organisationskommunikation

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10				9-10 Sprechzeit J. Jünger	S M7: Theorien zu Moderation und Mediation, K.-J. Grothe/ T. Tröger
10-12	S M11 (A): Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Zeiten des Populismus, Dr. Kuhnhenh 10-11.30 Sprechzeit Dr. Uhlemann	V M5: Zwischen Fakt, Fiktion und Täuschung, N.N. (LS-Vertr.) 11-12 Sprechzeit Dr. Kuhnhenh	S M11 (A): Mechanismen der Macht, N.N. (LS-Vertr.)	S M2: Methoden der Organisations- kommunikation II, J. Jünger	
12-14	S M2: Methoden der Organisations- kommunikation I, Dr. Uhlemann	S M5: Inszenierungs- strategien in der politischen PR, N.N.		S M7: Moderierte Sitzungen, K.-J. Grothe + Verhandlung und Mediation, T. Tröger	
14-16		14-15 Sprechzeit Dr. Uhlemann 14-15 Sprechzeit N.N. (LS-Vertr.)	S M11 (B): Risiko- kommunikation, Dr. Kuhnhenh	S M7: Moderierte Sitzungen, K.-J. Grothe + Verhandlung und Mediation, T. Tröger	
16-18		C Kolloquium für Examenskandidaten, N.N. (LS-Vertr.)	S M11 (B): Risiko- kommunikation, Dr. Kuhnhenh		